

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1984

Ausgegeben am 6. Dezember 1984

199. Stück

477. Kundmachung: Geltungsbereich des Übereinkommens zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Beglaubigung
478. Kundmachung: Notifikation der Bundesrepublik Deutschland zum Übereinkommen über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen
479. Beschluß Nr. 2/1984 des Gemischten Ausschusses EFTA/Spanien
480. Abkommen Österreich — EWG; Gemischter Ausschuß; Auszug aus dem Protokoll der 25. Tagung
481. Beschluß Nr. 1/84 des Gemischten Ausschusses EWG — Österreich — Gemeinschaftliches Versandverfahren — über die Änderung des Abkommens zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Österreich zur Anwendung der Bestimmungen über das gemeinschaftliche Versandverfahren

477. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 27. November 1984 betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Beglaubigung

Nach Mitteilungen des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der Niederlande haben das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland und die Vereinigten Staaten von Amerika die Liste ihrer Behörden, die zur Ausstellung der Apostille nach Artikel 3 des Übereinkommens zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Beglaubigung (BGBl. Nr. 27/1968, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 463/1983) zuständig sind, wie folgt geändert bzw. ergänzt:

Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland

Hongkong:

the Deputy Director, Councils and Administration Branch
the Registrar, Supreme Court
the Assistant Registrar, Supreme Court

Vereinigte Staaten von Amerika

Hawaii:

Lieutenant Governor of the State of Hawaii

Idaho:

Notary Public Clerk

District of Columbia:

Secretary of the District of Columbia

Puerto Rico:

Assistant Secretary of State for International Affairs, Certification Office.

Steger

478. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 27. November 1984 betreffend eine Notifikation der Bundesrepublik Deutschland zum Übereinkommen über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen

Nach Mitteilung der Regierung des Königreiches der Niederlande hat die Bundesrepublik Deutschland gemäß Artikel 25 lit. a des Übereinkommens über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen, BGBl. Nr. 446/1975, folgendes notifiziert:

Die gemäß Artikel 11 Absatz 2 des Übereinkommens erklärte Mitteilung wird geändert. Unter Ziffer 1 lit. a und b und Ziffer 2 lit. a und b wird das Wort „Vormundschaftsgericht“ durch die Wörter „Vormundschaftsgericht“, „Familiengericht“ ersetzt.

Steger

479.

(Übersetzung)

EUROPEAN FREE TRADE
ASSOCIATION EFTA/SPAIN/DJC 2/84EUROPÄISCHE FREIHANDELS-
ASSOZIATION EFTA/SPANIEN/DJC 2/84**DECISION OF THE EFTA-SPAIN JOINT
COMMITTEE NO. 2 OF 1984**

(Adopted at the 7th Meeting on 7 June 1984)

**BESCHLUSS NR. 2/1984 DES GEMISCH-
TEN AUSSCHUSSES EFTA/SPANIEN**

(Gefaßt in der 7. Sitzung am 7. Juni 1984)

ANNEX P TO THE AGREEMENT**ANHANG P DES ÜBEREINKOMMENS *)****THE JOINT COMMITTEE,****DER GEMISCHTE AUSSCHUSS hat,**

Having regard to paragraph 3 of Article 22 of the Agreement empowering the Joint Committee to amend the Annexes and Lists to the Agreement,

gestützt auf Artikel 22 Absatz 3 des Übereinkommens, der den Gemischten Ausschuss ermächtigt, die Anhänge und Listen zum Übereinkommen abzuändern,

Having regard to the obligation of the Joint Committee to decide before the end of the first phase of Annex P on the régime that should govern the relations between Portugal and Spain thereafter,

im Hinblick auf die Verpflichtung des Gemischten Ausschusses, vor Ende der ersten Etappe von Anhang P die Verfahrensweise festzulegen, die für die Beziehungen zwischen Portugal und Spanien in der Folge maßgebend sein wird,

Considering that Portugal and Spain have agreed to establish an interim period from 1 July 1984 to 31 December 1985 in order to adapt Annex P to the current conditions and that bilateral talks are being conducted between these two countries in order to define the provisions to apply during the interim period, all with a view to their accession to the European Communities,

in Anbetracht dessen, daß Portugal und Spanien übereingekommen sind, eine Übergangsperiode vom 1. Juli 1984 bis zum 31. Dezember 1985 festzulegen, um Anhang P den gegenwärtigen Bedingungen entsprechend zu modifizieren, und daß zwischen diesen beiden Ländern bilaterale Gespräche zwecks Festlegung der Bestimmungen im Gange sind, die während der Übergangsperiode anzuwenden sind, alles im Hinblick auf ihren Beitritt zu den Europäischen Gemeinschaften,

Having regard to its Decision No. 1 of 1984,

im Hinblick auf seinen Beschluß Nr. 1/1984,

DECIDES:**BESCHLOSSEN:**

1. The provisions currently governing trade between Portugal and Spain under the first phase of Annex P to the Agreement shall continue to be applied from 1 July 1984 until such time as the Joint Committee decides otherwise but not beyond 31 October 1984.

1. Die gegenwärtig im Rahmen der ersten Etappe von Anhang P des Übereinkommens gültigen Bestimmungen hinsichtlich des Warenverkehrs zwischen Portugal und Spanien sind nach dem 1. Juli 1984 so lange weiter anzuwenden, bis der Gemischte Ausschuss anderslautend beschließt, jedoch nicht länger als bis zum 31. Oktober 1984.

2. The Joint Committee, which shall decide on the provisions to be applied during the interim period, shall meet again before 31 October 1984.

2. Der Gemischte Ausschuss, der die während der Übergangsperiode anzuwendenden Bestimmungen festzulegen hat, wird vor dem 31. Oktober 1984 zusammentreten.

3. The Secretary-General of the European Free Trade Association shall deposit the text of this Decision with the Government of Sweden.

3. Der Generalsekretär der Europäischen Freihandelsassoziation wird den Text dieses Beschlusses bei der Regierung Schwedens hinterlegen.

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 245/1980

480.

ABKOMMEN ÖSTERREICH — EWG

— Der Gemischte Ausschuß —

Auszug aus dem Protokoll der 25. Tagung am 4. Juli 1984**Verwendung der Formblätter EUR. 2**

„1. Der Ausschuß ist übereinstimmend der Auffassung, daß eine Sendung im Sinne von Artikel 8 Absatz 1 Buchstabe b) des Protokolls Nr. 3 aus einem oder mehreren Packstücken oder Paketen bestehen kann, die ausschließlich Ursprungswaren enthalten, soweit im Zeitpunkt der Ausstellung des Formblattes EUR. 2 die Wertgrenze nicht überschritten worden ist.

2. Sie werden als eine einheitliche Sendung angesehen und als solche behandelt, wenn

- a) sie gleichzeitig von demselben Exporteur an denselben Empfänger versandt werden;
- b) sie von einem einzigen Frachtdokument begleitet werden, das sich auf den Transport vom Exporteur bis zum Empfänger bezieht (Frachtbrief, Luftfrachtbrief, Konnossement, Paketkarte, Versandanzeige); falls ein solches Dokument fehlt, ist eine einzige Rechnung ausreichend;
- c) sie für die Zwecke der betreffenden Beförderungsart als eine einzelne Sendung gelten.

3. Diese Bestimmungen sind wie folgt auszulegen:

- Eine von einem Spediteur oder Frachtführer zusammengestellte Sammelsendung wird nicht als eine Sendung angesehen.
- Werden einem Spediteur Waren eines Ausführers an einen Empfänger aus kommerziellen Gründen in mehreren getrennten Partien überstellt, so kann jede Partie, für die eine Rechnung ausgestellt wurde, als eine Sendung angesehen werden und kann von einem Formblatt EUR. 2 begleitet sein.
- Werden zwei oder mehrere Packstücke auf dem Postweg versandt, wobei für jedes einzelne ein besonderes Postbegleitpapier ausgestellt wird, so sind sie dennoch als eine einzige Sendung zu betrachten, vorausgesetzt, sie wurden gleichzeitig bestellt und werden mit ein und derselben Rechnung versandt. Wenn in diesen oder ähnlich gelagerten Fällen die Wertgrenze von der Gesamtheit der Waren eingehalten wurde, kann für diese Sendung ein einziges Formblatt EUR. 2 ausgestellt werden.“

Im Namen des Gemischten Ausschusses:

Der Vorsitzende:

H. Michitsch

ACCORD AUTRICHE — CEE

— Le Comité mixte —

Extrait du Protocole de la 25^{ème} Session le 4 juillet 1984**Conditions d'utilisation du certificat EUR. 2**

«1. Le Comité convient qu'un envoi au sens de l'article 8 paragraphe 1. sous lettre b) du protocole n° 3 peut consister en un ou deux ou plusieurs colis ou paquets contenant seulement des produits originaires, pourvu qu'au moment de l'établissement des certificats EUR. 2 la valeur limite soit respectée.

2. Ceux-ci seront considérés comme faisant partie d'un seul envoi et acceptés en tant que tel:

- a) s'ils sont expédiés en même temps par un même exportateur à un même destinataire;
- b) s'ils sont couverts par un seul document de transport couvrant l'expédition de l'exportateur au destinataire (lettre de voiture, connaissance aérien, connaissance maritime, bulletin d'expédition, document postal, etc.); en l'absence d'un tel document une facture unique sera suffisante;
- c) s'ils sont reconnus aux fins du mode de transport concerné comme ne constituant qu'un seul envoi.

3. Les dispositions ci-dessus doivent être comprises comme signifiant:

- qu'un groupage fait par un transitaire ou un transporteur ne peut être considéré comme un seul envoi;
- que dans les cas où des marchandises envoyées d'un exportateur à un destinataire sont remises à un transitaire en plusieurs lots envoyés séparément pour des raisons commerciales, chaque lot accompagné par une facture doit être considéré comme un seul envoi et peut être couvert par un certificat EUR. 2;
- que dans les cas relatifs au transport postal de deux ou plusieurs colis, quand chacun de ceux-ci est envoyé sous le couvert d'un document postal séparé, ceux-ci devront néanmoins être acceptés comme un seul envoi s'ils ont fait partie d'une même commande et sont expédiés sous le couvert d'une seule facture. Ainsi, si dans ce cas ou dans des cas similaires, la valeur limite de la totalité des marchandises est respectée, cet envoi peut être couvert par un seul certificat EUR. 2.»

Pour le Comité mixte:

Le président:

H. Michitsch

AUSTRIA — EEC AGREEMENT

— Joint Committee —

Extract from the Protocol of the 25th Session on
4 July 1984

Conditions for the use of Form EUR. 2

“1. The committee agrees that a consignment in the sense of Article 8 (1) (b) of Protocol No 3 can consist of two or more parcels or packages containing only originating products, provided that at the time when making out the Form EUR. 2 the value limit is respected.

2. They shall be considered as making up a single consignment and accepted as such if:

- (a) they are sent simultaneously from one exporter to one consignee;
- (b) they are covered by a single transport document covering shipment from the exporter to the consignee (waybill, airway bill, bill of lading, dispatch note, postal document etc); in the absence of such a document a single invoice shall be sufficient;
- (c) any limitations connected with the relevant mode of transport are fulfilled.

3. The above provisions are to be understood to mean that:

- a groupage made by a forwarding agent or a transport company shall not be considered as a single consignment;
- in cases where goods sent from an exporter to a consignee are delivered to a forwarding agent in several lots invoiced separately for commercial purposes, each lot accompanied by an invoice shall be considered as one consignment and may be covered by a Form EUR. 2;
- in cases involving postal transport of two or more parcels, when each of them is dispatched by separate postal document, they shall nevertheless be accepted as a single consignment if they are sent on the same order under cover of a single invoice. Thus, if in this or similar cases, the value limit of the totality of the goods is respected, a consignment in this sense may be covered by a single Form EUR. 2.”

For the Joint Committee:

The Chairman:

H. Michitsch

Steger

481. BESCHLUSS NR. 1/84 DES
GEMISCHTEN AUSSCHUSSES EWG —
ÖSTERREICH— Gemeinschaftliches Versandverfahren —
vom 25. Oktober 1984

über die Änderung des Abkommens zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Österreich zur Anwendung der Bestimmungen über das gemeinschaftliche Versandverfahren

DER GEMISCHTE AUSSCHUSS —

gestützt auf das Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Österreich zur Anwendung der Bestimmungen über das gemeinschaftliche Versandverfahren *), insbesondere auf Artikel 16 Absatz 3 Buchstabe a, in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit dem Beschluß Nr. 2/78 hat der Gemischte Ausschuss das Abkommen um die Anlage II A ergänzt, die die versuchsweise Einführung eines datenverarbeitungsgerechten Vordrucks für die Anmeldung zum gemeinschaftlichen Versandverfahren beinhaltet. Die Anlage II A wurde mit Beschluß Nr. 2/79 geändert. Die Geltungsdauer dieser Beschlüsse wurde mit Beschluß Nr. 2/82 des

Gemischten Ausschusses bis zum 31. Dezember 1984 verlängert.

Es hat sich als erforderlich erwiesen, die Verwendung des genannten Vordrucks über diesen Zeitpunkt hinaus zu verlängern. Die Geltungsdauer der vorgenannten Beschlüsse ist daher zu verlängern —

BESCHLIESST:

Artikel 1

Die Geltungsdauer der Beschlüsse Nr. 2/78 und Nr. 2/79 des Gemischten Ausschusses, zuletzt verlängert mit Beschluß Nr. 2/82 des Gemischten Ausschusses, wird bis zum 31. Dezember 1986 verlängert.

Artikel 2

Dieser Beschluß tritt am 1. Januar 1985 in Kraft.

Geschehen zu Brüssel am 25. Oktober 1984

Für den Gemischten Ausschuss:

Der Vorsitzende:

F. Klein

Sinowatz

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 599/1973